

MARE:N – Der Bund fördert die Forschung für Nachhaltigkeit in den Küsten-, Meeres- und Polarregionen mit über 450 Millionen Euro

Mit MARE:N hat die Bundesregierung – erstmals seit 1993 – ein nationales Meeresforschungsprogramm unter Federführung des Bundesforschungsministeriums vorgelegt. Mit dem Programm sollen die Ressourcen im Bereich der Küsten-, Meeres- und Polarforschung gebündelt werden.

Das Fachprogramm MARE:N bündelt die künftige Küsten-, Meeres- und Polarforschung. Die Vielfältigkeit der Aufgaben, die mit diesen Herausforderungen einhergehen, spiegelt sich in der Beteiligung verschiedener Bundesressorts wider: Das Programm wird neben dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) getragen, so dass der Transfer von Forschungsergebnissen in die politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozesse gesichert ist.

Mit MARE:N sollen Handlungsanweisungen entwickelt werden für eine nachhaltige Nutzung biologischer und mineralischer Ressourcen und einen nachhaltigen Schutz der Küsten-, Meeres- und Polarregionen.

Das wissenschaftliche Programm besteht aus sechs großen fach- und ressortübergreifenden, gesellschaftsrelevanten Schwerpunktthemen:

- Globaler Wandel und Klimageschehen
- Ökosystemfunktion und Biodiversität
- Globale Stoffkreisläufe und Energieflüsse
- Umgang mit Naturgefahren
- Nachhaltige Ressourcennutzung
- Governance und Partizipation

Die mit dem Klimawandel und zunehmender Nutzung der marinen Ressourcen einhergehenden Probleme und Konflikte erfordern multilaterale Lösungen und Anpassungsstrategien, die in einem breiten gesellschaftlichen Konsens erarbeitet werden müssen. Daher sind Governance und Partizipation ein immanenter Bestandteil aller Themenfelder von MARE:N.

Darüber hinaus ist für die Bearbeitung der Forschungsschwerpunkte eine moderne Infrastruktur mit Mess- und Beobachtungstechnik unabdingbar. Ebenso gehört die Entwicklung innovativer Technologien zu den Inhalten von MARE:N.

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016*17

**MEERE
UND OZEANE**

Weitere Informationen unter:

www.bmbf.de/de/kuesten-meeres-und-polarforschung-339.html

Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

*Die Meeresforschung ist Thema des Wissenschaftsjahres 2016*17. Zu 71 Prozent bedecken Ozeane und Meere unseren Planeten. Sie sind Klimamaschine, Nahrungsquelle, Wirtschaftsraum – und sie bieten für viele Pflanzen und Tiere Platz zum Leben. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Ozeane seit Jahrhunderten; und doch sind sie noch immer geheimnisvoll und in weiten Teilen unerforscht. Im Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane geht es um die Ergründung der Gewässer, ihren Schutz und eine nachhaltige Nutzung. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Sie tragen als zentrales Instrument der Wissenschaftskommunikation Forschung in die Öffentlichkeit. Das Wissenschaftsjahr 2016*17 wird vom Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) als fachlichem Partner begleitet.*

Pressekontakt

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2016*17 – Meere und Ozeane

Christine Rutke

Gustav-Meyer-Allee 25 | Gebäude 13/5 | 13355 Berlin

Tel.: +49 30 308811-70 | Fax: +49 30 818777-125

presse@wissenschaftsjahr.de

www.wissenschaftsjahr.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016*17

**MEERE
UND OZEANE**